

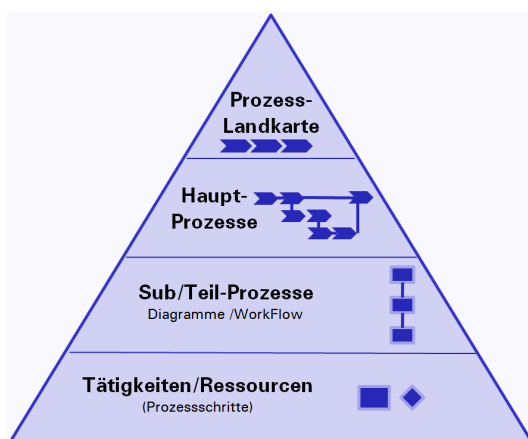
IMS perfektioniert prozessbasierte Unternehmensführung

Durch die Prozesse „googeln“

Es herrscht eine Sprachverwirrung wie beim „Turmbau zu Babel“! In Analogie zum Turmbau zu Babel missglückt auch im Prozessmanagement oftmals die Kommunikation, weil die Beteiligten verschiedene Sprachen sprechen.

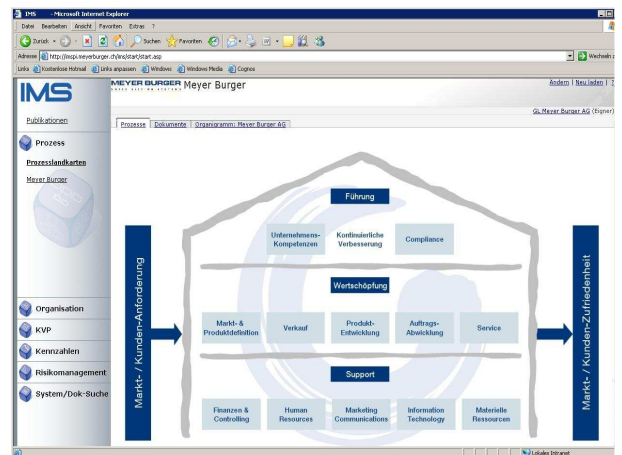
Die **Prozessverwirrung** gründet auf den unterschiedlichen Bedürfnissen einzelner Prozessakteure wie Informatiker, Organisatoren, Managementsystemverantwortlichen oder Workflowspezialisten. Um die jeweilige Funktion optimal zu erfüllen, werden verschiedene Formen der Prozessdokumentation eingesetzt. Flussdiagramme, Swimmlanes, EPK, UML, BPMN und Petri-Netz sind nur ein paar Beispiele verschiedener Darstellungsformen für Geschäftsprozesse.

Die „Prozessverwirrung“ kann jedoch einfach gelöst werden. Im Prozessmanagement hat sich in den letzten Jahren das **Pyramidenmodell** etabliert. Darin werden die Unternehmensprozesse in einem Top-Down Ansatz den Interessensgruppen konform dargestellt.



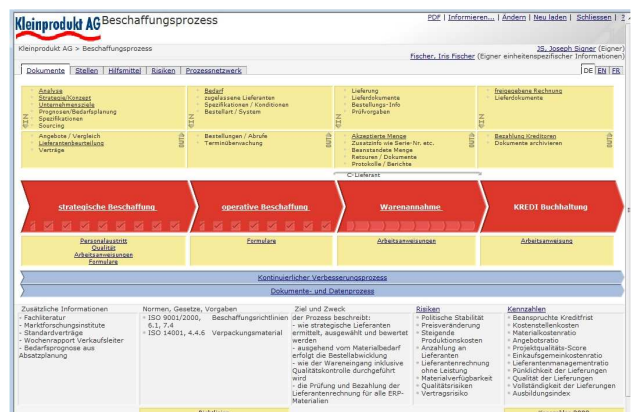
Mit der Prozesslandkarte werden die bereichs- und abteilungsübergreifenden Prozesse als Geschäftsprozesse übersichtlich abgebildet. Dabei werden die Geschäftsprozesse meistens nach deren Wichtigkeit/Bedeutung gegliedert. Die Kunden- oder Leistungsprozesse stellen den Kern der Leistungserstellung im Unternehmen dar. Effektivität und

Effizienz sind bei der Prozessgestaltung und -führung gefragt.



Beispiel Prozesslandkarte Meyer Burger

Für die Darstellung der Hauptprozesse hat sich die grafische Pfeildarstellung etabliert. Die Mitarbeitenden sollen auf einen Blick alle relevanten Prozessinformationen erhalten. Wesentliche Aspekte für das Prozessmanagement sind die Kommunikation der Prozessleistungen und die schnelle Verfügbarkeit aller wichtigen Unterlagen und Informationen, die für die Prozessdurchführung benötigt werden. Zudem ist die Rolle des Prozesseigners festgelegt.

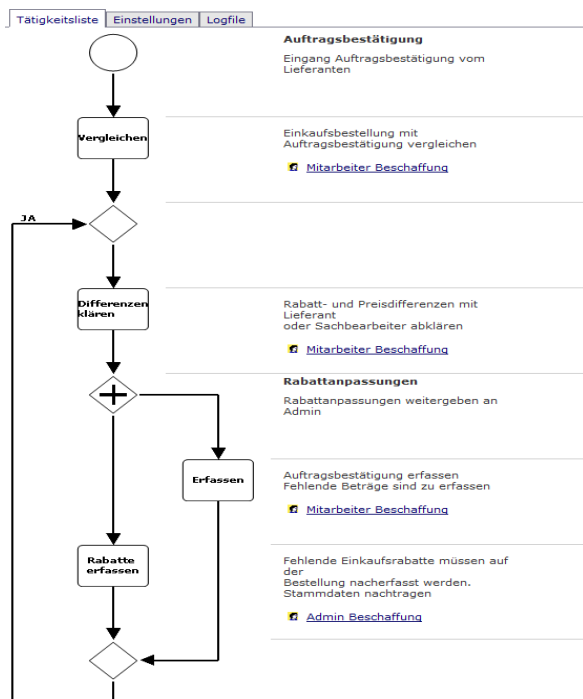


Beispiel Hauptprozesse der Beschaffung

In der operativen Durchführung der Prozesse auf den Ebenen der Sub-/Teilprozesse sowie

einzelner Tätigkeiten geht es um eine klare und verständliche Beschreibung der jeweiligen Tätigkeit oder Handhabung. Für die Abbildung und Beschreibung der Teil- und Subprozesse wird zunehmend BPMN⁽¹⁾ eingesetzt.

Entstanden ist die BPMN ursprünglich als grafische Notation für ausführbare Prozesse. Die Akzeptanz von BPMN für den Aufbau von Managementsystemen wird dadurch unterstützt, dass die verwendeten Grundelemente weitgehend den bekannten Flussdiagrammen entsprechen. Einfache BPMN-Diagramme bestehen aus Start- und End-Ereignis, durch Pfeile verbundene Aktivitäten sowie als Rauten dargestellte Verzweigungen. Ein solches Diagramm lässt sich ohne weitergehende Erläuterungen verstehen.



KW+P AG

Management Consultants
 Ueberlandstrasse 109
 CH-8600 Dübendorf
 T +41 (0) 43 311 17 50
 F +41 (0) 43 311 17 69
 mailto: k.gailer@kwp.ch

IMS, das webbasierte und datenbankgestützte Managementsystem, unterstützt mit der neuen Version 2.8 das Pyramidenmodell vollständig. Das Rückgrat, der auf der Microsoft Net-Technologie basierten Lösung, ist die einfache Prozessmodellierung.

Das Prozessmodellierungswerkzeug erfüllt alle Anforderungen für den Aufbau eines durchgängigen Managementsystems und kann Prozesse von der Prozessübersicht bis auf die Ebene von einzelnen Tätigkeiten strukturieren. Einfach durch die Prozesse „googeln“ und schnell die gewünschten Informationen finden. Zudem besteht die Möglichkeit Detailabläufe BPMN konform abzubilden. Die IMS Prozessmodellierung besticht durch Einfachheit in Anwendung und Bedienung, Prozessverantwortliche können sich dadurch voll auf die Prozessgestaltung konzentrieren. Dokumente und ergänzende Informationen lassen sich auf jeder Ebene rollenspezifisch hinzufügen.

Ob ein Managementsystem für ein Kleinunternehmen oder eine Firmengruppe mit diversen Standorten und Sprachen aufgebaut wird, die pyramidenförmige Stufung der Unternehmensprozesse schafft zusätzliche Transparenz und vereinfacht die Nutzung für alle Mitarbeitenden.

⁽¹⁾ BPMN: **Business Process Modeling Notation** = Form zur grafischen Darstellung von Geschäftsprozessen